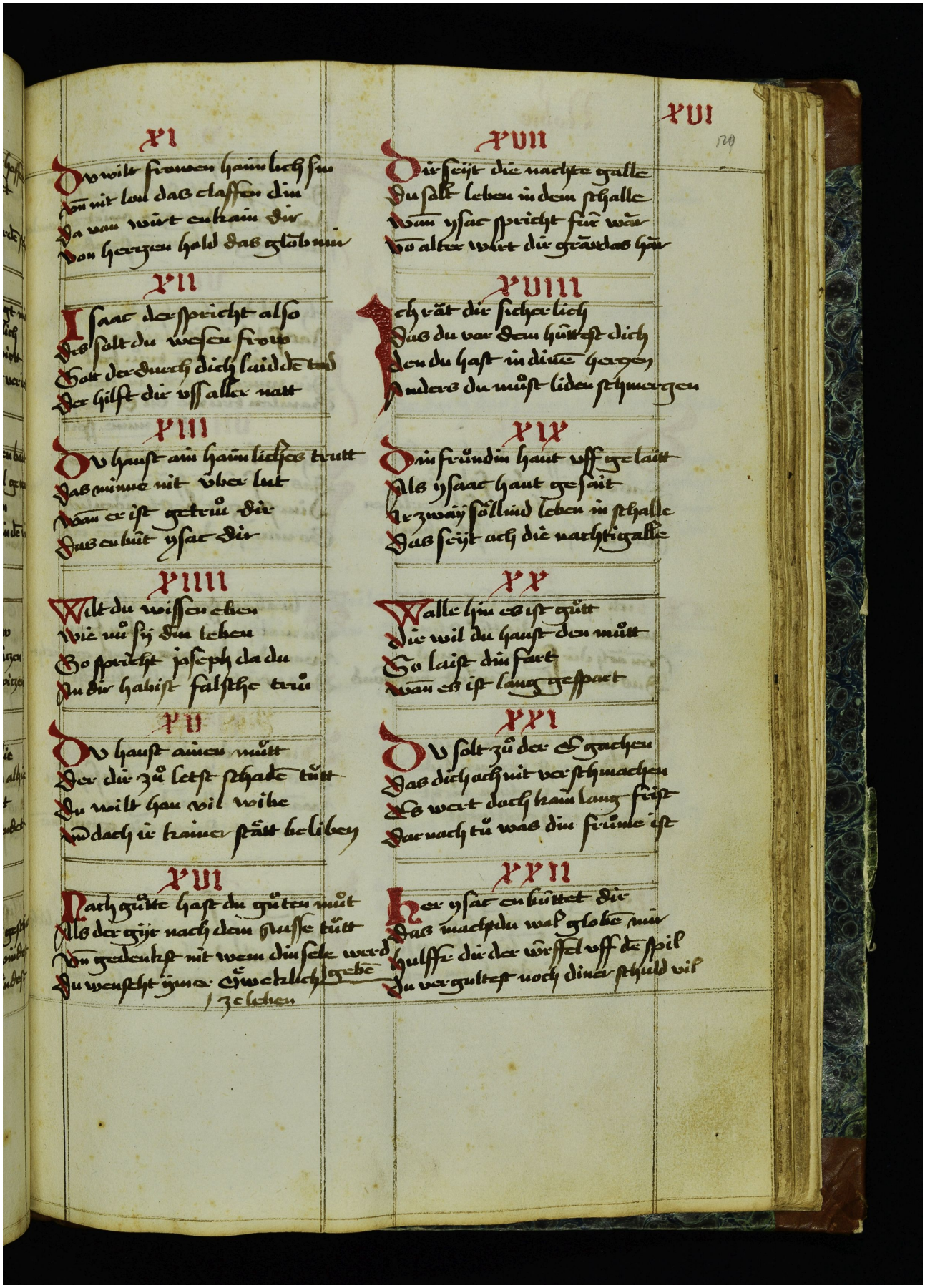
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=964
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



XVI

120

XI

Du wilt frouwen haimlichs sin
Kön nit lan das clappen din
Da von wirt enkain dir
Von hertzen hald das glöb mir

XII

Isaac der spricht also
Du solt du wesen frow
Gott der durch dich laidde tod
Der hilft dir uß aller not

XIII

Du haust ain haimlichs trutt
Das minne nit über lut
Wan er ist getrü dir
Das enbüt ysac dir

XIIII

Wilt du wissen eben
Wie nü sij din leben
So spricht joseph da du
Du dir habist falsche trü

XV

Du haust ainen mütt
Der dir zü letst schade tütt
Du wilt han vil wibe
Und doch ir kainer stätt belibey

XVI

Nach gütte hast du gütten mütt
Als der gijr nach dem fluss tütt
Du gedenkst nit wem din sele ward
Du wenstt jmer ewiklich gebe

XVII

Dir seijt die nachtgalle
Du solt leben in dem schalle
Wan ysac spricht für war
Wo alter wirt dir gräwlich hür

XVIII

Ich rät dir sicherlich
Das du vor dem hüttest dich
Den du hast in dine hertzen
Andere du müst liden schmertzen

XIX

Din fründin haut uff gelait
Als ysaac haut gesait
Ir zwaij söllind leben in schalle
Das seijt ach die nachtigalle

XX

Walle hin es ist gütt
Die wil du haust den mütt
So laist din fart
Wan es ist lang gespart

XXI

Du solt zü der eh gachen
Das dich ach nit verschmachen
Es wart doch kain lang frist
Der nach tü was din fründe ist

XXII

Her ysac enbüttet dir
Das machst du wol globe mir
Hulffe dir der würfel uff de spil
Du vergultest noch dines schuld vil

1 zelchen